

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 33 (1978)

Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als Dekan der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gefunden (1965).

Wer den hilfsbereiten Menschen Hans Annaheim näher kennenlernen durfte, wird seine markante Persönlichkeit nie vergessen. Seinen Angehörigen, die ihn in gesunden wie kranken Tagen stets tatkräftig unterstützten, gilt unser Gedenken und Mitgefühl.

Kurt Bösiger

SCHWEIZERISCHE GEOMORPHOLOGISCHE GESELLSCHAFT BERN

Die in GH 3/77, S.177, angegebene Adresse ist wie folgt zu ändern:

SCHWEIZERISCHE GEOMORPHOLOGISCHE GESELLSCHAFT
Präsident: Dr. Hans Kienholz, Geograph. Institut
der Universität Bern, Hallerstr.12, 3012 Bern,
Tel. 031/65 88 84.

GEOGRAPHISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT BASEL

Das Geographische Institut der Universität Basel veranstaltet unter Mithilfe der Basler Afrika Bibliographien (BAB) seit 1975 das Basler Geomethodische Colloquium (BGC). Ziel der Veranstaltung ist die Zusammenführung eines kleinen Diskussionskreises zum wissenschaftlichen Gespräch über ein thematisch oder räumlich begrenztes Thema. Das jeweils zweitägig abgehaltene BGC bringt die von den Teilnehmern erfahrungsgemäss gesuchte Möglichkeit, unbeschränkt von Redezeitlimitierungen, geomethodische Probleme auszudiskutieren. Das Stichwort "Geomethodik" weist darauf hin, dass es nicht um die Darstellung regionalgeographischer oder allgemeingeographischer Sachverhalte allein geht, sondern um deren geomethodische Probleme. Das allgemein verbreitete Defizit an geographischer Theorie, Methodik und Begriffsklarheit soll mit dem BGC abgebaut werden. Bewusst wird jedoch ein konkreter Erdrum als Bezugsgegenstand für die Diskussionen und Referate genommen, um keine reine theoriebezogene Veranstaltung zu bekommen, die sich von den räumlichen Realitäten und ihren Problemen leicht entfernen könnte.

Konkrete Gegenstände waren geomorphologische Probleme der ariden und semiariden Zone Südwestafrikas (1.BGC/1975) und der West- und Mittelsahara (2.BGC/1976). Im 3. BGC (1977) wurden ökologisch-methodische Probleme Tropisch-Westafrikas behandelt. - Die Referenten werden immer dem Thema entsprechend ausgewählt und dazu

eingeladen. Vorzugsweise handelt es sich um ausländische Wissenschaftler, weil - wegen der bisherigen Schwerpunktsetzung des BGC auf Afrika - seitens der schweizerischen Kollegen relativ wenig geographisch in Afrika geforscht wurde. Mit der Öffnung des BGC anderen Erdräumen gegenüber kann hier nun auch ein Wandel im Teilnehmerkreis eintreten. Der internationale Charakter soll jedoch, wegen der Qualität des Gedankenaustausches, grundsätzlich gewahrt bleiben. Die thematische Schwerpunktverlagerung hängt mit der Veröffentlichung der BGC-Beiträge zusammen. Bisher erschienen sie als "Mitteilungen der Basler Afrika Bibliographien". Mit den Beiträgen des 3. BGC wird ein neuer Weg beschritten. Sie werden aus den BAB herausgenommen und erscheinen in einer vom Ordinariat für Physische Geographie an der Universität Basel herausgegebenen Zeitschrift GEOMETHODICA. Sie wird, wie bisher, auf das BGC bezogen bleiben, d.h. die einmal jährlich geführten Diskussionen und die ihnen zugrundeliegenden Referate veröffentlichen. Die GEOMETHODICA beginnt mit der Bandnummer 3, entsprechend der BGC-Numerierung. Die "Mitteilungen der Basler Afrika Bibliographien" Vol.15 (1976) (=Methodisch-geomorphologische Probleme der ariden und semiariden Zone Südwestafrikas"; Referenten: W.-D.Blümel, K. Hüser, H. Besler, F. Wieneke, U. Rust, H. Leser) und Vol.19 (1977) (=Methodisch-geomorphologische Probleme der West- und Mittelsahara und ihrer Randlandschaften"; Referenten: H.Th. Verstappen, K. Giessner, P. Michel, J.Grunert, H. Leser) gelten als Band 1 und 2 von GEOMETHODICA.

Das 4. BGC wird traditionsgemäss im Herbst, nach Beginn des Wintersemesters, stattfinden und Ostafrika zum Gegenstand haben. Es wird als Vol.4 (1979) von GEOMETHODICA publiziert.

Das Konzept des BGC umfasst also eine sachliche (=geomethodische Probleme) und eine technische (=Diskussionscharakter) Zielsetzung. Es wird damit bewusst ein anderer Veranstaltungstyp angestrebt, als er allgemein üblich ist. Dies setzt eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit der aktiven Teilnehmer voraus. Bewusst wird daher auch der Kreis der passiven Teilnehmer klein gehalten, indem nur Einladungen an die von der jeweiligen Problematik betroffenen Kollegen gehen. Leider lässt die Teilnahme der eingeladenen Kollegen aus der Schweiz noch zu wünschen übrig. Im Zeichen der allgemein angepeilten Verbesserung in der Kommunikation zwischen den schweizerischen Geographischen Instituten sollten sicherlich Änderungen dieser Praxis möglich sein.

Anfragen über den Bezug oder den Inhalt der BAB-Bände mit den BGC-Veröffentlichungen bzw. GEOMETHODICA sind direkt an den Herausgeber von GEOMETHODICA und BGC-Veranstalter (4056 Basel, Klingelbergstr.16) zu richten bzw. auch an die Basler Afrika-Bibliographien (4001 Basel, Postfach 2037), welche auch für GEOMETHODICA der Verlag bleiben.

Hartmut Leser